

Jahresbericht Geschäftsjahr 2013

Sehr geehrte Mitglieder ich möchte sie zur Jahreshauptversammlung begrüßen und sie über die einzelnen Tätigkeiten informieren.

Am 20.01 fand eine Begehung entlang der Pfrimm statt, um ein Bild zu erhalten über den Zustand des Gewässers. Das Fazit war ein, in manchen Abschnitten, relativ naturnaher Zustand, meist jedoch vom Entwicklungsziel entfernt. Artfremde Baumarten, wie z. B. Akazien, wurden nach Rücksprache mit der Verwaltung entfernt. Erschreckend waren die großen Mengen an Wohlstandsmüll im und am Gewässer.

Im Rahmen unseres Winterprogramms hielt Hr. König von der POLLICHIA einen sehr fesselnden Vortrag über das verborgene Leben heimischer Fledermäuse. Der Einladung folgten auch viele Mitglieder benachbarter Vereine. Angeschnitten wurden auch die negativen Einflüssen von außen wie Pestizide und das immer aktuelle Thema Windenergie.

Das Vereinsmitglied Udo Dexheimer spendete dem Verein einen für die Mahd gut nutzbaren Balkenmäher.

Der alljährliche Baumschnitt war wieder auf verschiedene Samstage verteilt. Die ca 100 Bäume wurden für den Austrieb in Form geschnitten um den Ertrag zu regeln.

Ingrid Runck, seit 25 Jahren Mitglied und seit 20 Jahren Kassierererin, wurde für ihr Engagement und ihre Treue mit einem Präsent geehrt. Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit nochmals für diese Arbeit bedanken.

Zwei von der Baumschule Ritthaler geschenkte Speierlinge fanden ihren neuen Platz am Wingertsberg.

Mit dem Ziel mehr Feuchtgebiete zu entwickeln und die Flora und Fauna zu fördern, wurde an den Rothenkircher Wiesen ein lang gehegter Plan in die Tat umgesetzt. Nachdem die Fläche vermessen wurde, entstand mit Maschinenkraft ein neuer Teich an dem sich nach kurzer Zeit jede Menge Tiere und Pflanzen einfanden um das neue Habitat zu besiedeln. Leider zog auch die Bisamratte ein und gräbt sich in den Uferbereich. Regelmäßige Kontrollgänge sind daher erforderlich um gleich auf Lecks zu reagieren und auch auf Zu- und Ablauf zu regulieren die den Wasserstand stabil halten sollen.

Mit dem Bau der Windenergieanlagen an unserem Grundstück am Hungerberg, waren sehr viele Schriftstücke nötig, um über alle Fragen Klarheit zu haben. Das betroffene Grundstück, das ursprünglich über eine Stiftung gekauft wurde, stand

im Mittelpunkt einiger Sitzungen. Letztlich stand die Frage im Raum, ob die damals als Auflage gestellten Ansprüche auf das Geld des Fördertopfes, noch erfüllt sind. Nach Gesprächen zwischen dem Stiftungsrat und R. Zelt wurde dann veranlasst, dass die Firma JuWi das Geld nebst Zinsen an die Stiftung zurückzahlt und somit evtl. spätere Nachforderungen ausbleiben.

Die vereinseigene Homepage ist in neuen Händen. Jürgen Jung hat sich bereit erklärt eine Seite aufzubauen und den Charakter etwas zu ändern. Ich danke hiermit auch dem Mitglied Michael Dietz der zuvor diese Aufgabe gewissenhaft durchgeführt hat. Auf der neuen Seite sollen nicht nur Satzung und Archiv zu sehen sein, es werden auf verschiedenen Buttons zu verschiedenen Projekten Einblicke in die Vereinsarbeit gewährt. Auch hier noch mal einen Dank an J. Jung. Auf dem Vereinsgrundstück „Hinter der Warte“ soll wieder ein Trockenrasen entstehen, durch die Rodung der Wildsträucher sollen wieder Orchideen wachsen, die in diesem Gebiet schon früher zu Hause waren und in kleinen Mengen auch dort noch anzutreffen sind.

Wegen der anhaltenden schlechten Wetterperiode fiel die Vogelstimmenwanderung diese Jahr buchstäblich ins Wasser, auch an den Ersatzterminen war es zu feucht und zu kalt.

Die alljährliche Begehung auf dem Osterberg war für Teilnehmer wieder sehr interessant, sehr viele Arten wurden besprochen und auch die Vielfalt der Insekten war ein Leckerbissen im Sinne des Artenfinders. Sogar die Bocksriemenzunge und das Helm-Knabenkraut zählten zu den Raritäten im NSG.

Das Grundstück am Hufeisen wird in seiner gesamten Fläche mit einer entsprechenden Grunddienstbarkeit belastet, weil im Zuge der Baumaßnahmen der Winderengieanlage Heckenrodungen durchgeführt wurden. Für die beanspruchte Fläche erhielten wir eine Vergütung entsprechend der Ökokontoregelung. Der Verein bleibt im Grundbesitz und pflegt die Flächen weiter.

Zum ersten Mal fand ein Zeltlager im Rahmen unseres Sommerprogramms statt. Zuerst waren die jüngsten Mitglieder beschäftigt nach Pflanzen und Tieren zu suchen und diese anschließend zu bestimmen. Nach viel Spass im und am Bach, trafen dann gegen Abend die Eltern ein um gemeinsam das Zeltlager zu errichten. Am Lagerfeuer wurden dann Hunger und Durst gestillt und nach abschließender Nachtwanderung kehrte Ruhe in die Zeltstadt ein. Alle waren der Meinung dieses alljährlich zu wiederholen.

Beim letztjährigen Umzug am Albisheimer Markt war auch wieder ein Wagen des Naturschutzvereines mit dabei, das Motto war „wir holen den Storch nach Albisheim“. Bleibt zu hoffen, dass das Bemühen Feuchtgebiete zu entwickeln, irgendwann Früchte tragen wird.

Im Oktober stand eine Pflanzaktion der Zellertal-Schule unter unserer Federführung an. Die Firma Rossmann Drogerie schrieb die Schulen an und suchte Baumpaten, als sich die Schule bewarb und den Zuschlag erhielt für 80 junge Bäume, stand die Frage im Raum wohin mit den Pflanzen. Die Schulleiterin, Fr. Probst, stellte die Anfrage an uns ob wir in der Lage wären einen Platz für diese Mengen an Pflanzen zur Verfügung zu stellen. Die Gelegenheit nutzte der Verein um auch für sich zu werben und um ein Stück Brache einzugrünen. Das Gelände wurde mit einem Wildschutzzaun gesichert.

Ebenfalls im Herbst wurde wieder Apfelsaft gepresst. Unsere Kleinen waren wieder mit Eifer dabei, wuschen die Äpfel, sahen zu wie daraus Saft entsteht und genossen dann den süßen Apfelsaft.

Die Apfelernte war dieses Jahr ein voller Erfolg, über 2 Tonnen Äpfel wurden an der Mittermühle geerntet und vom Obsthof Enders zu Apfelsaft gepresst. Dieser ist dort noch erhältlich und kann erworben werden.

Abschließend möchte ich bei den vielen Aktiven bedanken, die so manche Stunde ihrer Freizeit opfern um für den Verein etwas zu leisten, im Besonderen möchte ich mich bei Hr. Karg für Mäh- und Mulcharbeiten, den Bau von Nisthilfen und den vielen anderen Dingen die er für den Verein leistet bedanken. Ebenfalls möchte ich mich bei der Familie Zelt bedanken für die Räume und vieles mehr, bei Hr. Dietz und bei Hr. Jung für die Stunden am Computer, bei Hr. Ingo Boos für die Spende vereinseigener Aufkleber und allen anderen unermüdlichen Mitgliedern.